



Für eine nachhaltige, moderne Seniorenpolitik

**Ines Gömer, Familien-, Senioren- und Präventionsbeauftragte
der Universitäts- und Hansestadt**

Greifswald



Zielsetzung Seniorenförderkonzept (SFK)

- Schutz der Senioren und Seniorinnen vor Vereinsamung
- der Erhalt und die Verbesserung der gesellschaftlichen Teilhabe
- eine selbstbestimmte Lebensführung
- ein Dialog und ein Miteinander der Generationen
- der Erhalt und die Nutzung der vorhandenen Ressourcen durch:
 - Lebenslanges Lernen
 - Förderung der Gesundheit
 - Weitergabe von Erfahrungswissen
 - Kommunikation innerhalb der Generation und generationsübergreifend



**Was zeichnet Greifswald als Seniorenfreundliche
Kommune aus?**

Seniorentage

Arbeitsgruppen

Netzwerke

Infoveranstaltungen

Ehrenamt

Bürgerhafen

Aktion
Sonnenschein

Frauenbeirat, Kinder
und Jugendbeirat

**EINLADUNG
INTERNATIONALES
BILDUNGSFORUM
GREIFSWALD**
4. - 7. September 2012
Europäisches Jahr für aktive Alter und
Sonderjahr Seniores der Greifswalder 2012
Bewusstsein und Potenziale verbinden



Stadtverwaltung UHGW
und Bürgerschaft

Quartiersbüro
Schönwalde II



ILWiA

Landkreis Vorpommern Greifswald

Behindertenforum

Nachbarschaftshilfe
verein



SCHWALBE

TAKT

Ehrenamtliche



Seniorenbeirat

Stadtwerke

Partnerstädte der Stadt Greifswald



Straßensozialarbeit

Stadtjugendring



Universitäts- und Hansestadt Greifswald

Seniorenförderkonzept 2015-2020



Seniorenförderkonzept UHGW 2015-2020

· #vonnixkommtnix ·



· #einfachmachen ·

· #seelendünger ·



Wer war dabei?

- Seniorenbeirat
- Mehrgenerationenhaus
- Pflegestützpunkt
- Volkssolidarität, AWO,
- VHS
- Sozialdezernent
- Bürgerschaftsmitglieder
- Behindertensportverein
- TZV
- Parkklinik
- interessierte Senioren und Seniorinnen
- Vertreter*innen der Verwaltung

Was wurde erarbeitet?

- **Eckpunkte für die Förderung der Seniorenarbeit in Greifswald**
- **Handlungsfelder für die Seniorenpolitik**

(mit Grundsätzen und Ansätzen zur Verbesserung)
- Betrachtung der einzelnen Altersgruppen innerhalb der Bevölkerungsgruppe Senioren
- Ist-Analyse vorhandener Angebote für die gesamte Stadt Greifswald
- **Maßnahme-Empfehlungen bis 2020**

Eckpunkte zur Förderung der Seniorenarbeit in Greifswald

- Ausrichtung auf Resultate
- Konzentration auf Weniges
- Ausbau von Stärken
- Stadtteilorientierung
- Veränderung/Erweiterung der Angebotsstruktur
 - offener,
 - Zielgruppen spezifischer,
 - flexibler
- Kommunikation und Vernetzung unter den einzelnen Trägern



Handlungsfelder des SFK

- Bildung und Kultur,
- Sport/Gesundheit/Prävention,
- Nachbarschaftliche Hilfe und Dienstleistungen,
- Wohnen und Wohnumfeld,
- Politische Partizipation,
- Infrastruktur und Beratung



 a) Analyse der Handlungsfelder



b) Defizite ermitteln



**c) Maßnahme
Ableitungen**



Handlungsfeder

- **Wohnen- und Wohnumfeld**
- **Infrastruktur**
- **Sport, Gesundheit, Prävention**
- Politische Partizipation
- Bildung, Kultur
- Bürgerschaftliches Engagement
- Nachbarschaftshilfen, Dienstleistungen, Hilfs- und Unterstützungsangebote



✓ **erreichte Ergebnisse (Teilziele / Aufgaben)**

- **Anzahl Maßnahmenableitungen (13)**
 - **Teilschritte/ Aufgaben zur Zielerreichung (28)**

umgesetzte Maßnahmen: 12

teilweise umgesetzte bzw. begonnene Teilschritte und Aufgaben: 27

[Seniorenförderkonzept](#)



Maßnahme	Was soll umgesetzt werden?
Sport, Gesundheit und Prävention	
- Bestehende oder neue Trainingsflächen speziell für Senioren und Seniorinnen akquirieren	Senioren und Seniorinnen möchten sich an der frischen Luft im Freien bewegen und aufhalten. Durch das Aufstellen von Sportgeräten für Senioren im Freien an geeigneten Plätzen kann dem entsprochen werden.
- Sportangeboten für Senioren und Seniorinnen	Hier geht es vor allem um den Ausbau von Breitensportangeboten, neben den speziellen Sportarten, welche bereits auch jetzt schon Angebote für Senioren und Seniorinnen haben. Teilnahmegebühren oder Mitgliedbeiträge sollen für Seniorinnen und Senioren über Vereine und Verbände (Sportfördersatzung) bezuschusst oder über den KuS vergünstigt werden.
- Alterskompetenz stärken	Informationen zum Thema Demenz (Umgang für Familienangehörige), Einbeziehung Beratungsstelle LVVG „Technik“
Wassergymnastik	Erfassen von bestehenden Angeboten. Ergründen von Bedarfen und Anbietern, notwendigen Übungsleiter/innen, zusätzlichen Zeiten im Freizeitbad- Zeiten für Reha Sport.
Wohnen und Wohnumfeld	
- Förderung der Seniorenarbeit in allen Stadtteilen als kulturelle Zentren, Anlaufstellen	Neben der bereits bestehenden Förderung durch die Stadt Greifswald wird eine zusätzliche Förderung vor allem von Personalkosten zur Umsetzung der Angebote immer notwendiger. Die einzelnen Träger und Anbieter sollen ihre Angebote im Sozialausschuss vorstellen. Zur Bedarfsermittlung sind Gesprächsrunden mit Stadtteilzentren erforderlich. Die besondere Lage des Stadtteil Riems erschwert die Teilnahme an Angeboten, welche doch überwiegend direkt in Greifswald angeboten werden mit der Planung und Schaffung eines Begegnungszentrum für Jung und Alt im Stadtteil Riem kann dem entgegen gewirkt werden.
- Thema Pflege, Betreuung	Konferenz Herbst 2016
tatsächliche Einbeziehung des Seniorenbeirates in politische Entscheidungsprozesse-	Seniorenrelevante Beschlussvorlagen der Bürgerschaft sollen bereits im Vorfeld an den Seniorenbeirat zur schriftlichen Stellungnahme verschickt werden. Die Stellungnahme des Seniorenbeirates soll dann zur

Maßnahme-Empfehlungen bis 2020

Infrastruktur	
- Barrierefreiheit für Greifswald und für den Landkreis VG	Die AG Barrierefreiheit besteht bereits und soll in Ihrer Arbeit unterstützt werden durch Stellungnahmen Kreisseniorenbeirat, Anregungen vom Seniorenbeirat. Hier gilt es die Forderungen der AG umzusetzen.
- Öffentliche, barrierefreie Toiletten	In der Behindertenhilfeplanung ist aufgeistet wo öffentliche Toiletten benötigt werden. Auch hier wird die Umsetzung der Vorschlagslisten erforderlich.
- Stelle für Seniorenarbeit	Die nachfolgenden Aufgaben: Modellentwicklung, Begleitung und Betreuung von Ehrenamtlichen, Koordinierung der Seniorenarbeit, Angebote Vernetzungsarbeit, aufsuchende Sozialarbeit sollen durch eine hauptamtliche Stelle erfüllt werden.
- Informationen	Zielgruppen und Wohnortnahe kostenlose Informationen für die Senioren und Seniorinnen über: <ul style="list-style-type: none"> • Stadtblatt - Mehrausgaben erforderlich • Quartierszeitung • Schaukästen mit Aushang in Papierform oder • digitaler Schaukasten www.schaukasten.de als Webseite
Kommunikationszentren	Modellentwicklung (niederschwellige Begegnungs- und Kommunikationsmöglichkeiten im Stadt- bzw. Wohngebiet auch generationsbergreifend)
Informationsplattform für Pflegeeinrichtungen	Modellentwicklung (welche Informationen werden benötigt, welche Kriterien werden zur Vergleichbarkeit angelegt) um sich einen Überblick über Quantität und Qualität verschaffen zu können.

Arbeitsgruppen im Seniorenbeirat

- AG Wohnen und Wohnumfeld
- AG Sport, Gesundheit, Prävention
- AG Infrastruktur



Gleichstellungs- und Familienbeauftragte - Ergebnisse der AG Seniorenförderkonzept

OKT:2016

AG Wohnen und Wohnumfeld

Einzelmaßnahme	Aufgabe	Zeitplan / Umsetzung	Verantwortlich
Generationsübergreifende Begegnungsstätten in allen Stadtteilen	Vorhandene Begegnungsstätten sind erfasst	Seniorenförderkonzept / Anlage	Frau Gömer
	Koordination bestehender Einrichtungen		Seniorenbeirat
zusätzliche kommunale Förderung auch für Personalkosten der freien Träger bzw. Anbieter von Seniorenangeboten bzw. generationsübergreifenden Angeboten	Fehlende Begegnungsmöglichkeiten ermitteln - über OTV und Familienfreundlichkeitsprüfung	Mittelfristig 2017/2018	Frau Gömer in Absprache mit Seniorenbeirat und OTV's
	<i>Möglichkeit besteht bereits über die Förderrichtlinie Jugend und Soziales mit Hilfe von Leistungsvereinbarungen</i> Ausstockung der zur Verfügung gestellten Haushaltsmittel für diese Richtlinie		Antrag des Seniorenbeirates im Ausschuss für Sport, Soziales... oder in der Bürgerschaft im Rahmen der Haushaltsplanung
Konferenz Pflege	jährlich -regelmäßig stattfindende Veranstaltungen eventuell: halbjährlich		Zusammenarbeit mit dem LKVG und dem Netzwerk ILWiA



OKT:2016

Gleichstellungs- und Familienbeauftragte - Ergebnisse der AG Seniorenförderkonzept

AG Infrastruktur

Einzelmaßnahme	Aufgabe	Zeitplan / Umsetzung	Verantwortlich
Stelle für Seniorenarbeit mit mindestens 20h wöchentlich	Grundsatzbeschluss der Bürgerschaft zur Einrichtung einer Stelle für Seniorenarbeit	langfristig	Antrag Seniorenbeirat im Ausschuss für Sport, Soziales... oder direkt in der Bürgerschaft
	Gründen einer Redaktionsgruppe für das Zusammentragen und Aufarbeiten von Informationen		Kontakte zu Zeitungen und Medien aufnehmen <i>Stadtteilzeitungen und</i>
kostenlose Informationen für die Senioren und Seniorinnen			



OKT:2016

Gleichstellungs- und Familienbeauftragte - Ergebnisse der AG Seniorenförderkonzept

AG Sport, Gesundheit, Prävention

Einzelmaßnahme	Aufgabe	Zeitplan / Umsetzung	Verantwortlich
Sportgeräte im Freien	Erweiterung der Sportbroschüre durch bereits vorhandene Trainings-flächen wie z.B. Schwalbe und Lubminer Platz	mittelfristig	Initiatoren der Sportbroschüre
	Erfahrungsaustausch mit Lubmin, Schwalbe, Boddenhus über Nutzung, Befindlichkeiten bei Nutzung Bedarfs und Nutzer konforme Lösungen	Mittelfristig	Frau Gömer
	Bestandsaufnahme und Evaluierung vorhandener Anlagen	Bestandsaufnahme mittelfristig Evaluierung mittel- langfristige	Frau Gömer

35FB
n LK
lung

Ausarbeitung Einzelmaßnahmen Seniorenförderkonzept 2015-2020 UHWG
Handlungsfeld Sport, Gesundheit und Prävention 1.1 Sportgeräte im Freien

07.12.2016

Handlungsfeld	Einzelmaßnahme	Zielstellung	Zielgruppe
1.1 Sport, Gesundheit und Prävention	Sportgeräte im Freien	Gesunderhaltung, Prävention, soziale Kontakte, Teilhabe am gesellschaftlichen Leben	60+ nicht in Sportvereinen organisierte Senioren und Seniorinnen, und Sportgruppen

notwendige Beteiligte Sportbund, Amt für Bildung, Sport und Wohngeld, Seniorenbeirat, Tiefbau und Grünflächen Amt, Wohnungsgesellschaften und Träger der freien Wohlfahrtspflege

	Anforderungen/ Aufgaben	Erfolgt durch?	Von wem bzw. durch wen?	Wann?
Grundlegendes	Bestandsaufnahme und Evaluierung vorhandener Anlagen	Erweiterung der Sportbroschüre durch bereits vorhandene Trainings-flächen wie z.B. Schwalbe und Lubminer Platz,	Fragebogen (Seniorenbeirat) Nutzungsbedingungen, Einbeziehung Bürgerhaften eventuell "Seniortrainer"	
	Auswahl geeigneter Orte	Vorort Besichtigungen	Rosengarten	
	Erfahrungsaustausch mit Lubmin , Schwalbe, Boddenhus über Nutzung, Befindlichkeiten bei Nutzung Bedarfs und Nutzer konforme Lösungen	z.B. Anleitung in Großer Schrift, in der Kombination von Kinderspielplätzen	generationsübergreifend	
Zwischen - Schritte	Abfrage aller Wohnungsgesellschaften und Gestalter öffentlicher Räume und Flächen vorhanden Anlagen		Standort Boddenhus nutzen, Brandteichstraße	
	Abfrage aller Wohnungsgesellschaften und Gestalter öffentlicher Räume und Flächen		Asylbewerberheim für einzelne Geräte	
	Auswahl und Prüfung von geeigneten Standorten und Geräten			
	Suche nach Fördermöglichkeiten			
	Suche nach Freiwilligen Betreuerinnen und Betreuern der Anlage		eventuell Seniortrainer / Bundesfreiwilligendienst	
	Krankenkassenbonusssystem		Vorstellen von Bildern und Videos von Geräten vor dem Seniorenbeirat (Gerätehersteller)	
monetäre Auswirkungen		Höhe der Kosten in €		
	Personalkosten bzw. Zeiteile für Koordinierungsarbeit			
	Geräte bzw. Minnigolfanlage			
	Instandhaltungskosten			

Gleichstellungs- und Familienbeauftragte

2021 Ausgangspunkt / Seniorenpolitik /Seniorenfreundliche Kommune



Sportentwicklungsplanung für die Universitäts- und Hansestadt Greifswald

Die Universitäts- und Hansestadt Greifswald erarbeitet in Kooperation mit dem Institut für kommunale Sportentwicklungsplanung (INSPO) an der Fachhochschule für Sport und Management Potsdam der Europäischen Sportakademie Land Brandenburg eine Sportentwicklungsplanung. [\(mehr ...\)](#)

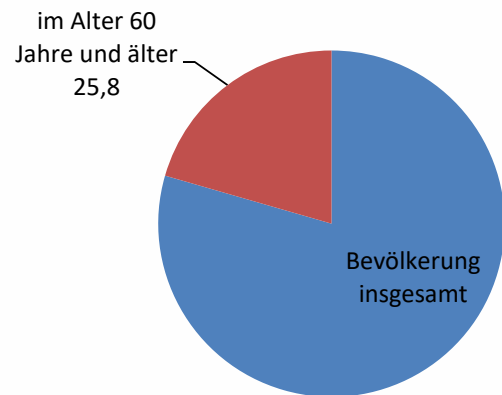
S
d
D
K
kl
s
ai
M
E
B
S
(r



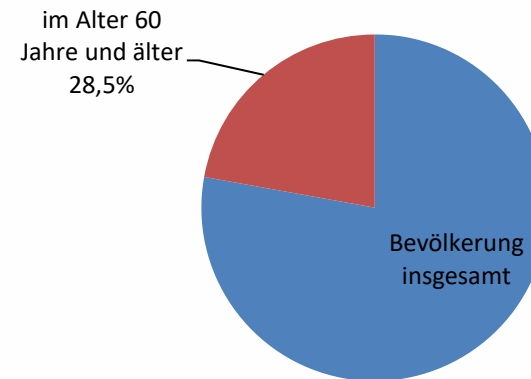
Nachhaltige Verbesserung der Lebensqualität von Seniorinnen und Senioren



Anteil im Alter 60 Jahre und älter an der Gesamtbevölkerung in Greifswald 2015

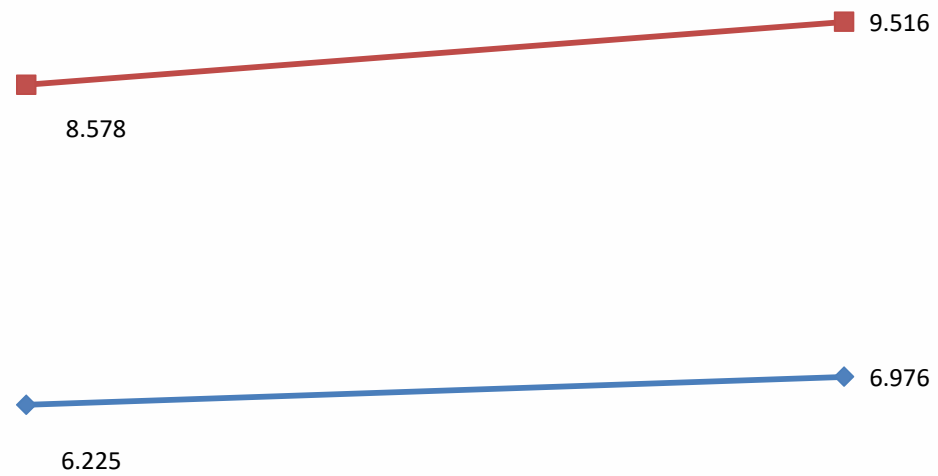


Anteil im Alter 60 Jahre und älter an der Gesamtbevölkerung in Greifswald 2020

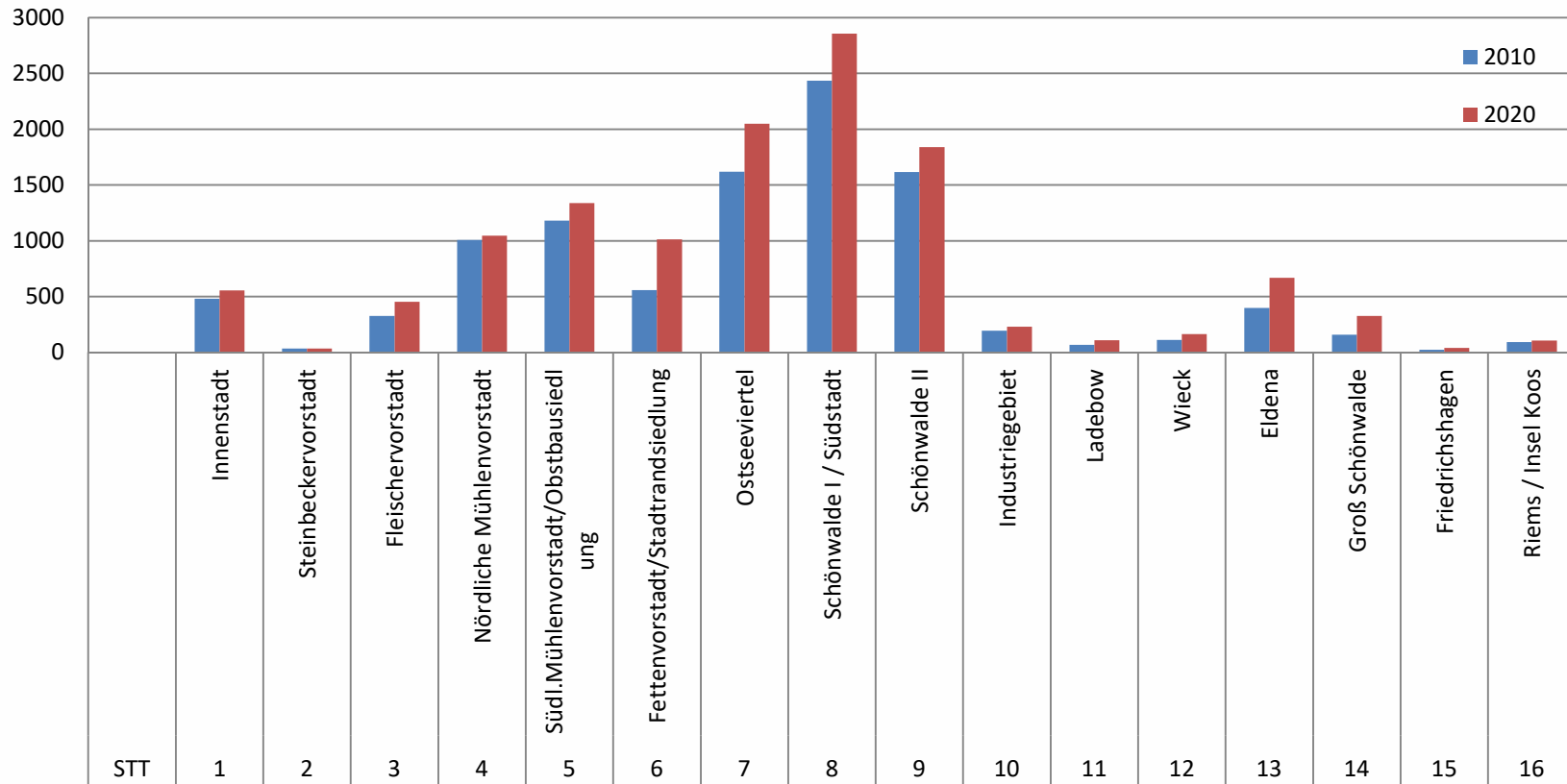


Bevölkerungsentwicklung in Greifswald 2015- 2020 im Alter 60 Jahre und älter

—◆— männlich —■— weiblich



Bevölkerungsentwicklung 65 u älter in den Stadtteilen Greifswalds



Für die Erstellung seniorenpolitischer Gesamtkonzepte wurden folgende Handlungsfelder ermittelt:

1. Eine integrierte Orts- und Entwicklungsplanung,
2. Wohnen im Alter,
3. Beratung, Information und Öffentlichkeitsarbeit,
4. Präventive Angebote,
5. Bürgerschaftliches Engagement und gesellschaftliche Teilhabe,
6. Betreuung und Pflege,
7. Unterstützung pflegender Angehöriger,
8. Angebote für besondere Zielgruppen,
9. Kooperations- und Vernetzungsstrukturen und 10. Hospiz- und Palliativversorgung

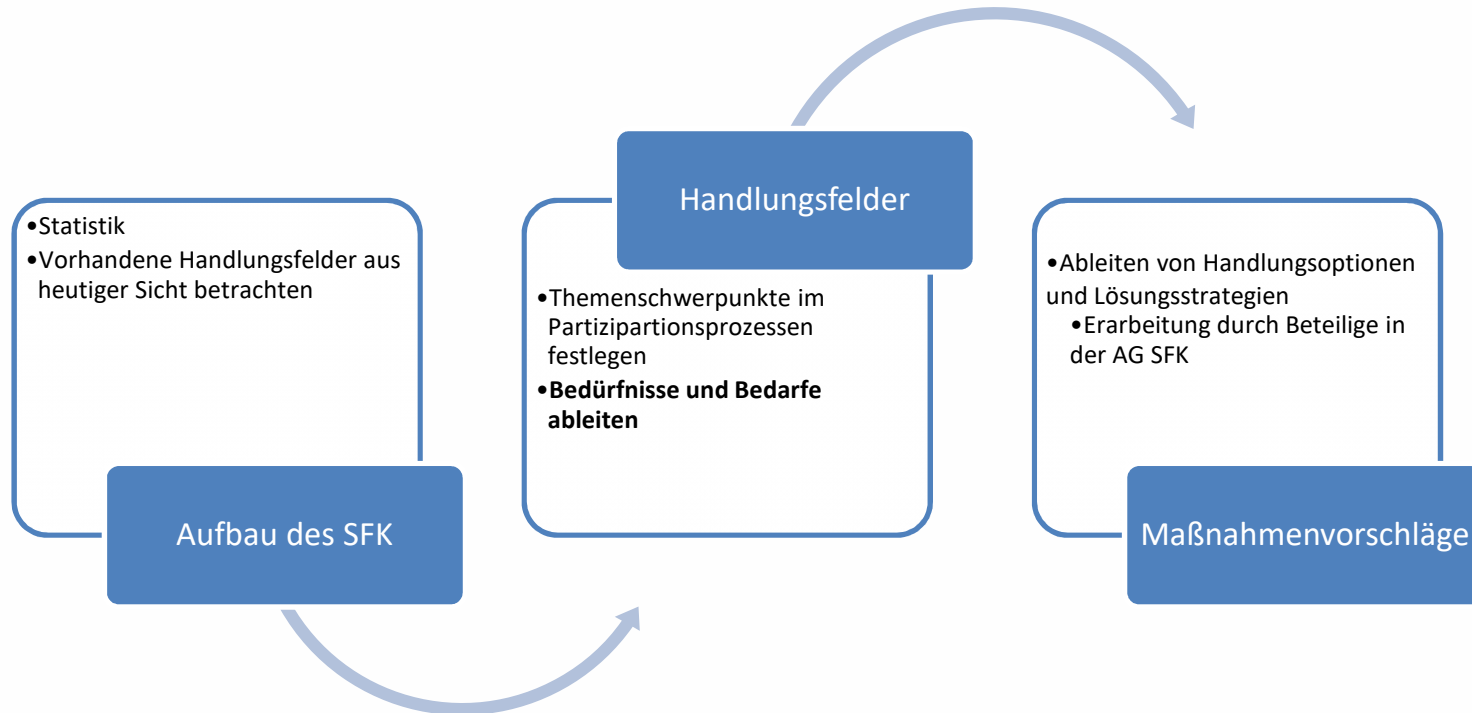




Was macht Greifswald noch Seniorenfreundlicher?

Welche Handlungsfelder ergeben sich für Politik und Ehrenamt?

Fortschreibung des SFK





**a) Handlungsfelder
festlegen**



b) Zielvorgaben erarbeiten



c) Defizite ermitteln



d) Maßnahmenvorschläge





Mitglieder der
AG SFK

Abstimmungs-
Prozesse

Beschlussvorlage
für die
Bürgerschaft



Handlungsfeder 2015

~~—Wohnen und Wohnumfeld~~

~~—Infrastruktur~~

~~—Sport, Gesundheit, Prävention~~

- Politische Partizipation

- Bildung, Kultur

- Bürgerschaftliches Engagement

- Nachbarschaftshilfen, Dienstleistungen,
Hilfs- und Unterstützungsangebote



Handlungsfelder Themenschwerpunkte 2021

- **Bildung, Kultur (kulturelle Teilhabe)**
- **Weitere.....**